Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 25 (1870)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht an die 27. Generalversammlung des historischen

Vereins der V Orte, abgehalten in Altdorf den 1. Sept. 1869

Autor: Suppiger, Jos.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

an die 27. Generalversammlung des historischen Vereins der V Orte, abgehalten in Altdorf den 1. Sept 1869.

Hochw. Hochgeachtete Herren!

"Alte Liebe rostet nicht" sagt das Sprichwort und findet seine Anwendung auch auf den historischen Verein. 25 Jahre sind verflossen, seit er in dem alten Lucern das Licht der Welt erblickte. 25 Jahre sind ein gut Stück Menschenleben. Das Kind wuchs, wurde größer, ja schaute sich weit um in der Welt; wanderte als Ge= schichtsfreund hinab in die schöne Kaiserstadt am Donau= strand, besah sich den uralten Tempel im hl. Köln; ja bis hinaus an die sumpfigen Ufer des baltischen Meeres ist er gekommen und also nicht nur bekannt geworden in der lieben Heimath, sondern auch in fernen Ländern. Da hat ihn denn die alte Liebe wieder heimgerufen an die schönen Ufer des Vierwaldstätter=Sees; das liebe Lucern wekte die Sehnsucht, und der 25 jährige Mann mochte wohl die Stadt, die sich anschickt, ihr altes Gewand abzustreisen, nicht so leicht wieder erkennen. Es mochte ihn traurig anmuthen, daß die, denen er sein Dasein verdankt, theils gestorben, theils altersschwach geworden sind; aber gefreut hat er sich doch, denn die alten haben ihn mit junger Liebe aufgenommen und viele junge freuten sich, ihn auch zu sehen und er fand die alten Räume wieder, die alten Herzen und die alte Liebe, und so feierte er dann der historische Verein sein 25 jähriges Jubelfest in Freud und Ehr. Gott mög' ihn erhalten auch noch manches Jahr! Das alte schöne Rathhaus am Kornmarkt hatte uns am 9. Sept 1868 seine Pfor= ten geöffnet und so gegen halb 11 war der geräumige Saal fast gänzlich gefüllt und Herr Festpräsident Archi= var Bell begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt und Einwohnerschaft von Lucern, und erzählte nun in kurzen markanten Zügen die Entstehungsgeschichte des historischen Vereines der 5 Orte. Leider ist Referent kein Stenograph; das Manuscript aber ist den Weg alles Vergänglichen gewandert. Erst folgten nun die üblichen Geschäfte: Verlesung des Jahresberichtes durch den Aktuar; alsbann Abnahme der Jahresrechnung. Berichter= statter ist Herr Hauptmann Jos. Zünd von Lucern. Die Hauptsache hat das Protocoll schon mitgetheilt. Stelle des Herrn Hauptmanns J. Lusser, der seine Entlassung als Cassier verlangt, hatte der Ausschuß, die geleisteten Dienste verdankend, zum Quästor bezeich= net: Herrn Carl Crivelli v. Reding, Banquier in Lucern. — Wird genehm gehalten. Der Ausschuß hat sodann den Wunsch ausgesprochen: es möchte alljährlich dem Jahresberichte eine kurze Uebersicht über den Cassenbestand des Vereines beigegeben werden. Hiegegen wird kaum jemand etwas einzuwenden haben. 1)

Dann folgte noch ein Antrag des Herrn Archivar Schneller: Die Bibliothek und das Antiquarium des Vereines gegen Brandschaden zu versichern. Der Antrag wurde angenommen und die Versicherung möglichst schnell

¹⁾ Siehe am Schlusse bes Jahresberichtes Beilage 1.

besorgt. Selbe ward der Gesellschaft Phönix übertragen auf 5 Jahre, vom 3. Nov. 1868 bis 3. Nov. 1873. Den Werth bestimmte man dermassen:

- a) Bibliothek, an 7000 Bde. à 60 Cent. 4200 Fr.
- b) Antiquarium, an 500 Gegenstände à $8 \, Fr. \, 4000$ "Summa $8200 \, Fr.$

Die Prämie beträgt jährlich 6 Fr. 15 Mp.

Beim Erscheinen des Geschichtsfreundes pro 1869 sahen sich die Gebrüder Benziger in Einstedeln veranlasst zu bemerken, daß es ihnen unmöglich geworden, noch weiter den Band Geschichtsfreund im bisherigen Preise Die Gründe für Erhöhung des Preises wur= zu liefern. den vom leitenden Ausschusse erwogen und durchaus ge= recht befunden. Der bisherige Vertrag datirte von 1863 und es wurde nun unter übrigens gleichen Bedingungen ein neuer auf 6 Jahre geschlossen und der Preis per Band auf 3 Fr. geset, frühere noch vorräthige Bände auf 21/2 Fr. — Der Vertrag wird genehmiget. — Der Aus= schuß kann auch hier nur das wiederholen, was er bei verschiedenen Anlässen ausgesprochen, daß die Hrn. Ben= ziger jederzeit mit dem größten Wohlwollen dem Vereine entgegengekommen sind und Anspruch haben auf den Dank desselben.

Für Behandlung der Vereinsgeschäfte hielt der Ausschuß 4 Sitzungen und eine fünfte auf Anregung der Section Lucern hin. Diese hatte nämlich in ihrer 10. Sitzung vom 13. Nov. 1868 nach eingehender Berathung beschlossen, eine Zuschrift an den Centralausschuß zu richten, um selben zu ersuchen, er möchte für Ausgrabun=
gen auf dem Gebiete des Kantons Lucern Vorsorge treffen oder wenigstens einen Credit eröffnen, damit etwas unternommen werden könnte. Sie wählte eine Commission,

bestehend in Herrn Dr. v. Liebenau, Ingenieur Nager, und Hauptmann X. Schwhzer. Um sich nun zu berathen über vorwürfigen Gegenstand, hielt der Ausschuß mit den genannten Herren eine Besprechung und eröffnete den nöthigen Credit. Die Herren erboten sich, die Ver= suche zu leiten. Leider aber zog sich die Sache etwas in die Länge und die Zeit kam, wo die Feldarbeiten wieder aufgenommen werden mußten und somit solche Nachgrabungen nur mit großen Kosten ausgeführt werden könnten. Indeß ein Anfang ist gemacht und der Ausschuß hofft und hat die Zuversicht, der Verein werde eine einstige Ausgabe der Kasse für solche Zwecke durchaus gutheißen. Die Punkte, welche hauptsächlich in Aussicht genommen werden sollen, sind: Kottwil, Ottenhusen, Maria-Zell am Sempachersee. — Der Verein gieng auch einige neue Tauschverbindungen ein, z. B. 1) mit dem Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde. (Der Sit desselben ist Wernigerode.) 2) mit dem Conservatorium der Denkmäler für Kunst und Alterthümer zu Karls= ruhe in Baden; 3) mit dem Musealverein des Francisco-Carolinums zu Linz.

Als corresp. Mitglied wurde aufgenommen Herr Arnold Küscheler-Usteri in Zürich. Auch hat der Ausschuß beschlossen, in möglichst kurzer Frist eine neue Ausgabe des Katalogs der Vereinsbibliothek zu veranstalten. Hr. Schneller entbietet sich zur Uebernahme der Arbeit, insofern man ihm die nöthige Zeit hiezu einräumen wolle. Der Ausschuß nahm natürlich das Anerbieten mit Dank entgegen.

Das Comite gab sich auch Mühe, Kunde zu erhalten, ob etwa bei Abtragen von alten Häusern irgend welche histor. und Kunstdenkmäler sich vorfänden. Etwas des s. g. Pillierhauses am Kornmarkt. Hr. Schneller veranlaßte Herrn Maler Anton Bütler, Zeichnungen aufzunehmen von zwei Wandgemälden, die zum Vorschein kamen, als die Getäfel von den Mauern entfernt wurden. Weiterhin fand sich im Peperschen Hause an der Kappelzgasse ein altes Gemälde (Ablaßtasel) vor, das historisch nicht ohne Interesse ist. Es war aber bis jest nicht möglich, dasselbe sür den Verein zu erwerben.

Ueberdies wurden der Bibliothek und dem Antiquarium mehrere Gegenstände geschenkt. Wenn selbe auch
nicht gerade von bedeutendem Werthe sind, so ist es
doch immerhin ein Zeichen, daß man allmälig auf unsere Sammlungen ausmerksam wird und nicht jüdelnd alles
nur schnell in Geld umwandeln will. Wäre in frühern
Zeiten in dieser Richtung etwas geschehen, so würde dem
Kanton Lucern vieles erhalten worden sein, was nun
weit weg in fremde Lande gewandert ist.

Es erübrigt uns noch, der Thätigkeit der Sectionen Erwähnung zu thun.

Lucern hielt 10 Sißungen. In den meisten dersselben wurden interessante Vorträge gehalten, so von den Herrn Liebenau, Vater und Sohn, Hrn. Meier-Bielmann, welcher seine Vorträge meist an das Vorweisen interessanter Alterthümer knüpste. Im Laufe des Jahres 1868 führte Herr Rector Gehrig das Präsidium; von dort an Herr Chorherr und Prof. A. Lütolf. Ein eigentlicher Sections-bericht liegt nicht vor, wohl aber ein Protocoll der Sißungen. Die Versammlungen waren meist ziemlich zahlreich besucht; dieser Umstand ist bemerkenswerth, wenn man in Erwägung zieht, wie zu gewisser Jahreszeit die

Abhaltungen so manigfacher Art sind. Die Thätigkeit der Section war jedenfalls keine unfruchtbare.

Eigentliche Berichte sind sodann eingegangen von folgenden Sectionen:

- 1. Bero=Münster: Berichterstatter: Hr. Fürsprech Her= 30g=Weber.
- 2. Altdorf: Berichterstatter: Hr. Karl Leonhard Müller.
- 3. Stans: Berichterstatter: Dr Caplan Frank.
- 4. Hoch dorf: Berichterstatter: Hr. Gerichtschreiber Ineichen.

Es wird es uns Niemand übel nehmen, wenn noch in kurzen Zügen der Verlauf des zweiten Theils der Generalversammlung vom 9. Sept. 1868 geschildert wird, — war es doch die Jubelseier des Vereines.

Doch vorher wollen wir noch erwähnen jener Ausstellung auf dem Rathhause von seltenen Alterthümern und Kunstwerken, welche der leitende Ausschuß für diesen Tag veranstaltet hatte. Es lag vor das Interessanteste, was der Verein selbst besitzt aus den verschiedenen Perioden der Menschengeschichte von da an, wo der Menschnur den Stein kannte als wichtigstes Werkzeug, bis dorthin, wo man aus Bronze, Gold und Silber die zierlichsten Gebilde schuf. Die Kirchenverwaltungen, Privaten, Zünste zc. kamen uns hierin mit der vollesten Zuvorkommenheit entgegen. Die verschiedenen Gegenstände ersreuten sich der allgemeinsten Aussmerksamkeit.

Πικρα μὲν δίζα, γλυκύς δε δ καρπός und nach den langen Verhandlungen sehnte man sich nach dem Fest= essen, das im großen Casinosaale bereitet war. Die Pläße waren rasch genommen und manche verspätete Mitglieder des großen Kathes, der zu gleicher Zeit tagte, mußten erst noch warten, bis auch ihnen eine Stelle

bereitet war, wo sie ruhen konnten von den Mühen des Tages.

Bald entwickelte sich das, was man mit dem terminus technicus Feststimmung zu bezeichnen pflegt; ein grießgrämiger Philister sagte mir zwar jüngst, "was man bei den Kleinen Unart nennt, nennt man bei den Großen Feststimmung." Der hatte vermuthlich während den Sängersestnächten nicht schlasen können. — Die Mitglieder des historischen Vereins hatten beschlossen, dem langjährigen und vielverdienten Präsidenten Hrn. Stadtarchivar Jos. Schneller ein kleines Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zu widmen. Hr. Pfarrer und Sextar Bölsterli von Sempach gab diesem Gesdanken in wohlgesester Rede Ausdruck und überreichte ihm das Prachtwerk: "Dr. Hübsch, die altschristlichen Kirschen nach den Baudenkmalen und ältern Beschreibungen." (Mit 63 Platten.)

Hor. Schneller dankte dem Vereine in erregter Stimsmung und widmete ihm ein kostbares Gegengeschenk: Ein Album von 18 photographischen Nachbildungen von Drisginalhandzeichnungen der ersten Meister aus dem 13. bis 17. Jahrhundert.

Der ganze Vorgang war überaus lebhaft; lauter Jubel und die Klänge der Festmusik rauschten durch den Saal und fröhlich klangen die Gläser zusammen. Alsdann wendete sich Sr. Hochw. bischöst. Commissar Winkler an die passiven Mitglieder und forderte sie in äußerst humoristischer Weise auf, den activen ein Lebehoch auszubringen. Von dem löbl. Stadtrathe und der Titl.
Corporation der Stadt Lucern, der wir so vieles zu verdanken haben, war eine reichliche Zahl Flaschen Chrenwein
aufgestellt; und wiederum bewährte sich der alte Spruch:

"Wein erfreut des Menschen Herz." Da klingelte der liebe Gast aus dem finstern Walde: Ein alter videlære, ein frölicher Gesell. Lauter Jubel empfieng den viellieben Mann, den berühmten Gelehrten, und er trug das Gedicht vor, das den Vereinsmitgliedern auf dringliches Verlangen zugesendet wurde "Ein Spruch zum silbern "hochgezit der hiftoriefründ aus den V Orten. Zuo Lu-"cern, Mitwoch nach Maria Geburte 1868." 1) Mitt= lerweile waren die Stunden des spätern Nachmittages angebrochen und die Mitglieder, welche Dampfschiff oder Eisenbahn benuten wollten, mußten aufbrechen. behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß gewiß jeder mit gemüthlicher, freundlicher Stimmung den Fest= sal verließ. So endete als Jubelfeier die heutige Ge= neralversammlung des hist. Vereines der V Orte. uns unbekannter Berichterstatter der "kölnischen Blät= ter" schließt seine Schilderung des Festtages mit folgenden Worten: "Möge dieser Tag und möge diese schöne Ju= belfeier des historischen Vereines nicht als Schlußpunkt seiner Thätigkeit, sondern als Ausgangspunkt neuer Thätigkeit betrachtet werden! Möge der Verein treu bleiben seiner bekannten und sinnigen Devise: Ausharren und Fortschreiten." — Wir schließen uns dieser Bericht= erstattung von Herzen an, und es bleibt uns nur noch übrig, derjenigen zu erwähnen, die seit der Veröffentli= chung des letten Bandes durch Tod aus unserer Mitte geschieden sind. Eine Erinnerung an den Ernst unsers Daseins nach der Erinnerung an das heitere Fest ist durchaus am Plate. Es sind folgende Mitglieder:

¹⁾ Da es auf einem sliegenden Blatte erschienen, und manchem Mitgliede unliebsam mag abhanden gekommen sein, theilen wir es hier als Beilage 2. mit.

- Herr Jost Häfliger, Leutpriester und Decan in Luthern; geb. 1797. † 19. Sept. 1868.
 - " Andreas Cammenzind, Alt-Landammann in Gerfau; geb. 11. Aug. 1802. † 6. Jän. 1869.
 - " Constantin Siegwart=Müller, gew. Schult= heiß in Lucern; geb. 10. Oktob. 1801. † in Alt= dorf 13. Jän. 1869.
 - "Fr. Jos. Ettlin, Caplan auf dem Flühli bei Sareln; geb. 18. März 1814. † 6. Horn. 1869.
 - "Andreas Alois Cammenzind, Alt-Reg.=Rath in Gersau; geb. 31. Oktob. 1807. † 8. Horn. 1869.
 - " Donatian And, Alt=Posthalter in Brunnen; geb. 27. Apr. 1793. † 14. Juli 1869.
 - "Theodorab Nberg, Alt-Landammann in Schwyz; geb. 8. Dec. 1795. + 30. Nov. 1869.
 - " Carl Emmanuel Müller, Ingenieur und Alt-Landammann in Altdorf; geb. 18. März 1804. † 1. Dec. 1869.
 - " Joseph Ineichen, Arzt in Willisau; geb. 23. März 1822. † 9. Horn. 1870.
 - " Joseph Imfeld, Pfarrer und bischöfl. Commissar in Saxeln; geb. 1803. † 19. Apr. 1870.

Gedenken wir ihrer in frommem Gebete!

Oportet enim corruptibile hoc induere incorruptionem: et mortale hoc induere immortalitatem.

Der Berichterstatter glaubte zweckmässig und angemessen zu thun, wenn er sich bei seiner Darstellung allseitig der möglichsten Kürze beslißen, und schließt mit dem alten Spruch: Das walt Gott!

Lucern, den 26. April 1870.

Namens des leitenden Ausschuffes;

Ber Aktuar:

Jos. Suppiger, Professor.

Beilagen.

1. Jahrgang 1868 — 69. Bestand=Nechnung.

Auf 1. August 1869	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
werden verzeigt:				
Laut Kapitalrechnung	7301	73		
" Raffarechnung	174	78	7476	51
Dagegen wurden ver=				
zeigt auf 1. August				
1868:				
Laut Kapitalrechnung	6031	68		
" Kassarechnung	994	35	7026	03
Vorschlag auf den 1.				
August 1869			450	48
		16		
	S [®] 1			